

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Einleitung	1
<i>A. Einführung</i>	1
<i>B. Gründe für Herausgabeklagen im Ausland und mögliche Fallkonstellationen</i>	2
<i>C. Involvierte Interessen</i>	4
<i>D. Gegenstand der Arbeit und Gang der Untersuchung</i>	5
1. Teil: Klagen auf Herausgabe einer Kulturgutleihgabe	7
<i>A. Immunität des Beklagten</i>	7
I. Allgemeines zur Staatenimmunität	7
1. Ansatzpunkt und Herleitung	7
a) Begriff der Gerichtsbarkeit und Abgrenzung zur internationalen Zuständigkeit	7
b) Grundlagen der Staatenimmunität	8
c) Aspekte der Immunität im Allgemeinen	9
2. Rechtsquellen	10
a) Völkerrechtliche Verträge und Übereinkommen	11
aa) Europäisches Übereinkommen über Staatenimmunität vom 16.05.1972	11
bb) UN-Konvention zur Staatenimmunität vom 02.12.2004	13
b) Völkergewohnheitsrecht	15
c) Immunitätsgesetze	17
aa) Vereinigte Staaten von Amerika	17
(1) Historische Entwicklung	17
(2) Das Regelungskonzept des FSIA	19
bb) State Immunity Act 1978 des Vereinigten Königreichs	20
cc) Immunitätsgesetze weiterer Staaten	21
d) Arbeiten privater und zwischenstaatlicher Institutionen	22

3. Abgrenzung absolute/relative Immunität	22
4. Trennung Erkenntnis-/Vollstreckungsverfahren	24
a) Immunität im Erkenntnisverfahren	24
aa) Völkerrechtliche Qualifikation	25
bb) Qualifikation nach der <i>lex fori</i>	26
cc) Qualifikation anhand der <i>lex causae</i>	27
dd) Zwischenergebnis	28
b) Immunität im Vollstreckungsverfahren	28
5. Prozessuale Folgen	29
a) Allgemeine prozessuale Folgen der Staatenimmunität in Deutschland	29
b) Staatenimmunität und EuGVO	29
6. Ausnahmen von der Staatenimmunität und Verzicht des Staates auf die Immunität	30
7. Act of State-Doktrin	31
II. Träger der Immunität	33
1. Souveräne, völkerrechtsunmittelbare Staaten	33
2. Rechtlich selbstständige Untergliederungen des Staates	34
a) Rechtsprechung	35
b) Kodifikationen	37
c) Literaturauffassungen und eigene Bewertung	38
3. Rechtlich selbstständige Einrichtungen des Staates	39
a) Begriff und rechtstatsächlicher Hintergrund	39
b) Kriterien der Immunitätsgewährung	42
aa) Rechtsfähigkeit	42
bb) Funktionelle Betrachtungsweise	45
cc) Weitere Kriterien	47
(1) Generell hoheitliche Tätigkeit des Unternehmens	47
(2) Kontroll- und Einwirkungsmöglichkeit sowie sonstige weitere Kriterien	48
4. Ergebnis	50
III. Staatenimmunität im internationalen Leihverkehr	50
1. Vorliegen einer hoheitlichen Tätigkeit als Voraussetzung der allgemeinen Staatenimmunität und Identifikation des streitgegenständlichen Geschehens	50
a) Vorüberlegungen	50
aa) Identifikation des streitgegenständlichen Geschehens	50
bb) Maßstab und Abstraktion des Sachverhaltes	51
cc) Vorgehensweise	51
b) Hoheitliche Natur des Leihverkehrs	52
c) Hoheitliche Natur der zum Erwerb des Kulturguts führenden Ereignisse	57
d) Keine hoheitliche Natur des Eigentumsherausgabeverlangens	58
e) Eigene Bewertung	59
aa) Wertungen des deutschen Prozessrechts	59

bb) Analyse der Rechtsprechung	60
cc) Stellungnahme	62
dd) Ergebnis	63
2. Die US-amerikanische Rechtsprechung	64
a) Die <i>commercial activity exception</i> in § 1605 (a) (2) FSIA	64
b) Internationaler Austausch von Kunstwerken als <i>commercial activity</i> ..	65
c) Die <i>expropriation exception</i> in § 1605 (a) (3) FSIA	66
aa) Völkerrechtswidrige Entziehung eines Vermögensgegenstandes des Klägers	68
(1) Person des Entziehenden	68
(2) Völkerrechtswidrige Wegnahme	69
bb) Nutzung des Gegenstandes in den USA im Zusammenhang mit einer wirtschaftlichen Betätigung	72
(1) Präsenz des Vermögensgegenstandes in den USA	72
(2) Zusammenhang mit einer wirtschaftlichen Tätigkeit in den USA	73
cc) Gegenstand im Besitz selbstständiger Einrichtungen	74
dd) Generelles Erfordernis einer Rechtswegerschöpfung im Ausland	76
ee) Foreign Cultural Exchange Jurisdictional Immunity Clarification Act	76
d) Kritik an der Rechtsprechung zum FSIA	78
e) Mögliche andere Verteidigungsmittel gegen entsprechende Klagen ..	79
aa) Act of State-Doktrin	80
(1) Voraussetzungen	81
(2) Second Hickenlooper Amendment	82
(3) Abwägungsentscheidung	83
(4) Jüngste Entwicklung und Zwischenergebnis	84
bb) <i>Forum non conveniens</i>	85
(1) Alternatives Forum	85
(2) Interessenabwägung	86
cc) Political Question-Doktrin	88
(1) Die Political Question-Doktrin in NS-Zwangsarbeiterfällen ..	89
(2) Übertragung auf Restitutionsklagen?	90
dd) Internationale Comity	92
ee) Weitere Einwände und Schlussfolgerung	93
f) Ergebnis zur US-Rechtsprechung und potentielle Auswirkungen	94
 B. Internationale Zuständigkeit	 96
I. Allgemeines	96
1. Begriff der internationalen Zuständigkeit	96
2. Bedeutung der internationalen Zuständigkeit	97
3. Prozessuale Behandlung und Abgrenzung zur örtlichen Zuständigkeit ..	97
II. Rechtsquellen	98
1. Allgemeines	98

2. EuGVO und LugÜ	98
a) Sachlicher Anwendungsbereich	99
b) Räumlich-territorialer Anwendungsbereich	100
3. Deutsche Zivilprozessordnung	101
III. Internationale Zuständigkeit in Fällen mit Beklagtenwohnsitz in der EU	101
1. Allgemeiner Gerichtsstand	101
2. Besondere Gerichtsstände	102
a) Deliktsgerichtsstand (Art. 7 Nr. 2 EuGVO)	103
aa) Allgemeines	103
bb) Unerlaubte Handlung	105
(1) Vindikationsansprüche als solche	106
(2) Ansprüche aus ungerechtfertigter Bereicherung	107
(a) Funktionelle Betrachtungsweise	108
(b) Systematik und Zielsetzungen der EuGVO	109
(c) Zwischenergebnis	111
(3) Erhebung von Schadensersatzansprüchen	112
cc) Ort des schädigenden Ereignisses	114
dd) Zwischenergebnis	116
b) Gerichtsstand der Streitgenossenschaft (Art. 8 Nr. 1 EuGVO)	116
c) Verfahren der Streitverkündung	120
d) Zwischenergebnis	121
3. Gerichtsstand am Lageort des Kulturguts (Art. 7 Nr. 4 EuGVO)	122
a) Reform der EuGVO	122
b) Kommissionsvorschlag eines Gerichtsstands am Lageort für bewegliche Sachen	123
c) Die Einführung des besonderen Gerichtsstands für Kulturgüter	126
d) Die Ausgestaltung des Art. 7 Nr. 4 EuGVO im Einzelnen	127
aa) Kulturgut im Sinne des Art. 1 Nr. 1 RL 93/7/EWG	127
(1) Der Begriff des Kulturguts im Allgemeinen	128
(2) Die Definition des Kulturguts in Art. 1 Nr. 1 RL 93/7/EWG	129
(a) Einstufung als nationales Kulturgut i. S. d. Art. 36 AEUV	130
(b) Der Anhang der RL 93/7/EWG und die Neufassung der Richtlinie	130
(c) Zwischenergebnis und eigene Bewertung	132
(3) Zeitliche und räumliche Grenzen der RL 93/7/EWG bzw. der RL 2014/60/EU	133
bb) Auf Eigentum gestützter zivilrechtlicher Anspruch zur Wiedererlangung	134
cc) Ort, an dem sich das Kulturgut befindet	135
(1) Festlegung des Lageorts	136
(2) Maßgeblicher Zeitpunkt	139
(3) Missbrauchsgefahr	140
e) Verhältnis des Art. 7 Nr. 4 EuGVO zu bestehenden Instrumenten	143
aa) Verhältnis zur RL 2014/60/EU	143

bb) Verhältnis zu internationalen Konventionen	143
f) Bewertung des Art. 7 Nr. 4 EuGVO	144
aa) Ausgestaltung der Norm	144
bb) Anknüpfung an den Lageort	144
cc) Praktische Bedeutung und Vergleich mit bestehenden Instrumenten	147
dd) Ausweitung auf alle bewegliche Sachen	149
g) Ergebnis	150
4. Einstweilige Maßnahmen (Art. 35 EuGVO)	150
IV. Internationale Zuständigkeit in Fällen mit Beklagten aus Drittstaaten	151
C. <i>Entgegenstehendes Freies Geleit</i>	153
I. Die Zusage „Freien Geleits“ in Deutschland	154
1. Entwicklung der Idee „Freien Geleits“ und Entstehung der Regelung	154
2. Ausgestaltung der Regelung der rechtsverbindlichen Rückgabezusage	158
a) Anwendungsbereich	158
b) Erteilung der Rückgabezusage	163
c) Wirkung der Rückgabezusage	167
aa) Materiellrechtliche Wirkungen	167
bb) Prozessrechtliche Wirkungen	167
cc) Weitere Wirkungen und Zwischenergebnis	168
3. Vereinbarkeit der Regelung mit höherrangigem Recht	169
a) Verfassungsmäßigkeit der Regelung	169
b) Vereinbarkeit mit der EMRK	173
c) Kollision mit europarechtlichen und weiteren völkerrechtlichen Regeln	174
aa) Vereinbarkeit mit der RL 2014/60/EU	174
(1) Wortlaut und Zweck des § 76 KGSG	174
(2) Richtlinienkonforme Auslegung	176
(3) Richtlinienkonforme teleologische Reduktion	177
bb) Vereinbarkeit mit dem unionsrechtlichen Gerichtsstand in Art. 7 Nr. 4 EuGVO	181
cc) Vereinbarkeit mit dem UNESCO-Übereinkommen von 1970	184
dd) Die UNIDROIT-Konvention von 1995	186
ee) Weitere völkerrechtliche Rückführungspflichten	186
4. Weitere besondere Bestimmungen des KGSG für Leihgaben aus dem Ausland	187
II. Rechtsvergleich	189
1. Überblick	189
2. Ausgestaltung der Regelungen	197
a) Anwendungsbereich	197
aa) Anforderungen an das Leihobjekt	197
bb) Grund der Einfuhr	200
cc) Parteien des Leihvertrags	203

b) Erteilung	206
aa) Automatische Unterschutzstellung	206
bb) Antragserfordernis	206
cc) Vorherige Anerkennung der leihnehmenden Institution	210
c) Wirkung	212
aa) Unpfändbarkeit, Schutz im Erkenntnisverfahren und Suspendierung von Rechten	213
bb) Schutz vor strafrechtlichen Maßnahmen	217
cc) Ausnahmen vom Schutzzumfang	219
dd) Dauer des Schutzes	220
3. Bewertung der §§ 73 bis 76 KGSG	221
a) Ausgestaltung des Antragsverfahrens	221
b) Ausdehnung auf Leihgaben zu anderen Zwecken	224
c) Dauer des Schutzes	225
III. Ergebnis	225
2. Teil: Vollstreckung in Kulturgutleihgaben	227
A. <i>Problemaufriss</i>	227
B. <i>Freies Geleit</i>	227
C. <i>Allgemeine Vollstreckungsimmunität</i>	227
I. Allgemeines	227
II. Hoheitlicher Zweck der Kulturgutleihgaben	228
III. Die Rechtsprechung zur Vollstreckungsimmunität von Kulturgütern	230
1. Deutsche Rechtsprechung	230
2. Die Entscheidung des IGH im Fall Deutschland v. Italien vom 03.02.2012	232
3. Die ausländische Rechtsprechung	232
IV. Art. 21 Abs. 1 lit. e UN-Konvention über die Staatenimmunität 2004	235
V. Zwischenergebnis	237
D. <i>Völkergewohnheitsrechtliche Anerkennung der Immunität von Kulturgutleihgaben</i>	238
I. Allgemeines	238
II. Staatenpraxis	238
1. Begriff und Bedeutung	238
2. Rechtsprechung	238
3. Gesetzgebung	241
4. Exekutivmaßnahmen	242
a) „Letters of Comfort“	242
b) Schweizerische Exekutivmaßnahmen	243
c) Stellungnahmen der Exekutive in Gerichtsverfahren	244

d) Committee of Legal Advisers on Public International Law des Europarates	245
e) Sonstiges staatliches Verhalten	246
f) Zwischenergebnis	246
III. Rechtsüberzeugung	246
IV. Auswertung und Ergebnis	250
1. Allgemeinheit der Übung	251
2. Dauerhaftigkeit und künftige Entwicklung	252
3. Literaturauffassungen	253
V. Reichweite der Regel	255
1. Schwerwiegende Verletzungen zwingender Normen des Völkerrechts ..	256
2. Kulturgut ist Gegenstand einer völkerrechtlichen Rückgabeverpflichtung	261
3. Begriff des staatlichen Kulturguts	263
4. Sachimmunität von Kulturgütern	265
VI. Bedeutung der Regel	266
 Gesamtergebnis	 269
A. Abschließende Würdigung	269
B. Zusammenfassung der Ergebnisse in Thesenform	270
I. Eröffnung der Gerichtsbarkeit für Herausgabeklagen in Kulturgutleihgaben	270
II. Internationale Zuständigkeit für Herausgabeklagen in Kulturgutleihgaben .	271
III. Entgegenstehendes „Freies Geleit“ zum Schutz der Leihgaben	272
IV. Vollstreckung in ausländische Kulturgutleihgaben	273
 Register zitierter Entscheidungen	 275
Literaturverzeichnis	283
Sachregister	305